

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“ und Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 149

Sonnabend den 29. Juni 1918 abends

84. Jahrgang

Schweinehaltungsverträge.

Mit Ermächtigung des Staatssekretärs des Kriegsernährungsamtes ist der Vorstand des Viehhändlerverbandes beauftragt worden, mit Schweinehaltern Haltungsverträge abzuschließen und die vertragsmäßig gelieferten Tiere zum Preise von 130 M. je Ztr. Lebendgewicht abzunehmen und bei etwaiger vorzeitiger Abnahme einen Stückzuschlag von 35.— M. zu gewähren. Der Vertragsabschluss muß vor dem 1. August dieses Jahres erfolgt sein. Die Zuweisung von Mastfutter kommt zunächst nicht in Frage. Die Kommunalverbände sind angewiesen, den Beteiligten die erforderliche Auskunft zu geben und den Vertragsabschluss zu vermitteln.

Dresden, am 24. Juni 1918.

Ministerium des Innern.

Die Geschäftsräume des unterzeichneten Stadtrates einschließlich Stadt- und Sparkasse sind Dienstag den 2. Juli d. J. von vormittags 10 bis nachmittags 3 Uhr für den öffentlichen Verkehr geschlossen.

Stadtrat Dippoldiswalde.

Fürsorgezögling

— 9-jähriger Knabe — soll in Familienpflege möglichst auf das Land gegeben werden. Anfragen sind zu richten an den Stadtrat Dippoldiswalde.

Formulare und andere Drucksachen f. Gemeinde- und andere Behörden liefert in zweckentsprechender Ausführung die Buchdruckerei Carl Jehne, Dippoldiswalde.

Derlich's und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Heimabend. Am 24. d. Mts. fand unter Vorsitz des Herrn Amtshauptmanns v. d. Planitz die 3. diesjährige Sitzung des Vorstandes des Vereins Heimabend für die Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde statt. Nach Begrüßung der Erbkommunen wurde in Erledigung der 22 Punkte umfassenden Tagesordnung eingetreten. U. a. wurden in 15 Fällen Unterstützungen an Kriegsinvalide und Kriegshinterbliebene von zusammen 857 M. bewilligt. Auch wurde der Beitritt des Vereins zum Zentralarbeitsnachweis Dresden mit einem Jahresbeitrag von 50 M. beschlossen. Endlich wurde das Amt des Vertrauensmannes für die Parochie Seifersdorf vertretungsweise Herrn Standesbeamten Dietrich daselbst übertragen.

Am Mittwoch hielt der 21. Bezirk des sächsischen Bäckerinnungsverbandes „Caxonia“ seine Bezirksversammlung hier ab, wozu Abordnungen der Bäckerinnungen von Altendorf, Deuben, Glasbütte, Gessing, Frauenstein, Tharandt und der hiesigen Innung anwesend waren. Der Bezirksobmann Herr Obermeister Donath-Deuben erledigte die Tagesordnung, welche im Bericht über den in Berlin stattgefundenen Verbandstag der deutschen Bäckerinnungen, die Wahl eines Vertrauensmannes für den hiesigen Kommunalverband, Gründung einer Einkaufsgenossenschaft, aber behördliche Schließungen der Bäckereibetriebe u. a. m. bestand, in der Zeit von nachmittags 3 bis 1/2 7 Uhr. Das Johann-Quartal der hiesigen Bäckerinnung findet am 9. Juli im Gasthof zum „Hirsch“ statt.

Die Gewinnliste der 8. Geldlotterie des Landesauschusses der Vereine vom Roten Kreuz im Königreiche Sachsen liegt in unserer Geschäftsstelle zur Einsichtnahme aus.

Dresden. Sachsen für die gemeinschaftliche Erziehung. Im sächsischen Landtag wird demnächst ein Gesetzentwurf behandelt werden, der in den Fällen, in denen am Ort keine höhere Mädchenschule besteht, die Zulassung von Mädchen in höhere Knabenschulen gestattet. Begründet wird die Forderung durch Hinweis auf die Folgen des Krieges, verminderte Ausichten, Ehen zu schließen, und vermehrten Zudrang von Mädchen zu Berufen; den Eltern soll deshalb die Möglichkeit eröffnet werden, möglichst überall ihren Töchtern eine höhere Bildung zu verschaffen.

Der neue Justizminister Dr. Heineke wird sein Amt am 1. Juli antreten. Ende Juli kehrt er noch einmal nach Konstantinopel zurück, um die Amtsgeschäfte seinem Nachfolger zu übergeben.

Auf Anregung des Kriegswirtschaftsamtes soll demnächst für den Bezirk der Kreisamtsmannschaft Dresden eine Motorfluggesellschaft gegründet werden. Auf einer davon im Dresdner Konzerthaus stattgefundenen, von Landwirten aus ganz Sachsen zahlreich besuchten Versammlung hielt Hofrat Professor Dr. Strecker-Weipzig einen Vortrag über die Vorteile der Bodenbearbeitung durch Motorpflüge und den Nutzen von Motorpfluggenossenschaften.

Dohna. Die Kirchenspäcker der Umgegend sind jetzt nahezu gezwungen, die Früchte, auch wenn sie noch nicht

vollständige Reife erlangt haben, pflücken zu lassen. Einsteils geschieht dies der fast beispiellos frequenten Diebereien halber und andernteils, weil die Marmeladenfabriken, die den Löwenanteil der Kirschenernte beanspruchen, auf schnellste Lieferung bestimmter Quantitäten bestehen müssen, um die Versorgung der Allgemeinheit nicht ins Stocken geraten zu lassen.

Hohenleuben. Ein Schleiferbeder hatte unseren Kirchturm bestiegen, um Reparaturen auszuführen. Zwei kleine Knirpse hatten sich am Kirchturm niedergelassen und schauten dieser gefährlichen Arbeit lange zu. Gegen Mittag, da jedenfalls der Magen der Kleinen in seine Rechte trat, nahm der Größere den Kleineren bei der Hand und sagte: „Kumm nar, mar wulln heem, där fällt heit eemol nett runner“, und beide trrotelten von dannen.

Leipzig. Die Kartoffelversorgung der Leipziger Einwohner findet mit dem 24. Juni ihr vorläufiges Ende, bis die Lieferung von Frühkartoffeln möglich ist. Daß in Leipzig die Kartoffeln so frühzeitig fehlen, liegt daran, daß sie aus den der Stadt neuerdings zugewiesenen Kreisen im Gegensatz zu den alten, die ihr genommen worden sind, sehr langsam eingehen, wie das bereits von der Stadt befürchtet wurde und an maßgebender Stelle eindringlichst zum Ausdruck gebracht worden ist.

Zwickau. Die mit 90 000 M. Aufwand im hiesigen städtischen Vieh- und Schlachthof eingerichtete städtische Trockenanstalt hat bereits 27 000 Zentner Frischkartoffeln, Stroh- und Rohrüben verarbeitet.

Werdau. Wie das „Zwickauer Tageblatt“ mitteilt, wurde der Vorsitzende der Ortsgruppe Werdau der Unabhängigen Sozialdemokratie, Seeliger, bei der Rückkehr vom Begräbnis des Reichstagsabgeordneten Stolle verhaftet. Er hatte nächtliche Raubzüge unternommen, derentwegen ihn das Zwickauer Landgericht zu 3 Jahren 3 Monaten Gefängnis verurteilt hat. Nächstens wird Seeliger wegen gleicher Vergehen auch noch von der Greizer Strafkammer abgeurteilt werden.

Bauhen. Die Krankenkassen des Versicherungsamtes Bauhen-Stadt haben sich zu einem Kasserverbande zusammengeschlossen, der die Ortskrankenkasse sowie sämtliche Betriebs- und Innungstrankenkassen umschließt. Geschäftsführende Kasse ist die Bauhener Ortskrankenkasse. Für die Kassen des Versicherungsbezirks Bauhen-Land besteht bereits ein Verband.

Bemerktes.

* Einen eigenartigen Speisefrank hatte sich ein Tischlermeister in Calbe ausersehen. Er hatte Speck und Würst in einen Sarg auf dem Hausboden gelegt und einen ziemlich schweren Sargdeckel darauf gebracht. Der sparsame Mann hatte diesen Vorrat bis jetzt geschont und ging erst vor wenigen Tagen freudig daran, davon zu nehmen. Als der Sargdeckel abgehoben war, fand man den Sarg leer. Diebe waren selbst vor dem Sarge nicht zurückgeschreckt.

* Weinwucher und kein Ende. Der Wingerverein zu Ungstein in der Rheinpfalz ließ am 20. d. M. 85 Fuder

Sparfasse zu Dippoldiswalde.

Einlegerguthaben 8 350 000 Mark.

Geschäftszeit:

Werktags 1/29—12 und 2—4 Uhr,
Sonnabends ununterbrochen 1/29 bis 2 Uhr,
sowie jeden letzten Sonntag im Monat 1/22—1/24 Uhr.
Tägliche Verzinsung nach jährlich 3 1/2 v. H.

Alle Einlagen werden vom Tage nach der Einzahlung bis zum Tage vor der Rückzahlung verzinst.

Aufbewahrung mündelsicherer Wertpapiere.

Die Gemeinde-Verb.-Sparfasse Schmiedeberg

ist Montags bis Freitags vormittags 8—1 und nachmittags 3—5 Uhr, an Sonnabenden von 8 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags geöffnet. Die Einlagen werden vom Tage nach der Einzahlung bis zum Tage vor der Rückzahlung verzinst.

Verwaltung mündelsicherer Wertpapiere.

Wein versteigern und erlöste dafür 1 140 092 M. Die billigste Sorte kostete 9600 M., die teuerste 24 000 M. Der Andrang war so stark, daß der Wein-Notar die Zugänge zum Versteigerungstisch sperren lassen mußte. Wann will man sich endlich aufrufen, diesem Weinwucher ein Ziel zu setzen?

Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Dippoldiswalde

am 28. Juni 1918.

Anwesend sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des entschuldigten Stadtverordneten Gleisberg, und Stadtrat Giehl.

Kenntnis genommen wird von einem Dankschreiben der Lehrerschaft der Bürgerschule für die Gewährung weiterer Teuerungszulagen ab 1. April d. J.

Punkt 2 der Tagesordnung wird in die nichtöffentliche Sitzung verlegt.

Ein Vorschlag des Sparfassen-Ausschusses findet insoweit Zustimmung, als die von der Bürgerschule für Kriegsanleihen gesammelten und noch zu sammelnden und bei der Sparfasse hinterlegten Gelder bis zu einem nach Friedensschluß zu bestimmenden Zeitpunkt mit 5 Prozent weiterverzinst werden sollen. Betreffs der Auszahlung der vorher zurückgeforderten Beträge, insbesondere darüber, wo die Rückzahlung erfolgen soll, sieht man einem weiteren Gutachten des Ausschusses entgegen. Die Weiterverzinsung zu 5 Prozent bezieht sich auch auf die Einlagen der Schulen zu Paulsdorf und Überdorf.

Betreffs der Erneuerung des Jaunes zwischen dem Grundstück der Kleinkinderbewahranstalt und dem angrenzenden städtischen Furstück erucht Kollegium zunächst um einen genauen Kostenanschlag.

In nichtöffentlicher Sitzung beschäftigt man sich u. a. mit der Ablieferung des Bronzemedallions usw. am Bismarckdenkmal für den Heresbedarf und macht hierbei Vorschläge zur Beschaffung eines Ersatzes aus Eisen.

Mit Stimmenmehrheit beschließt man weiter gleich dem Sparfassen-Ausschuß und dem Rate, gegebenenfalls seinezeit baltische Pfandbriefe bis zum Betrage von 50 000 M. aus Sparfassenmitteln zu erwerben. Es handelt sich hierbei um Förderung des wirtschaftlichen Anschlusses der ehemaligen russischen Ostseeprovinzen an Deutschland.

Das Stadtverordneten-Kollegium.
Hugo Jädel, Vorsitzender.

Großes Hauptquartier, 28. Juni 1918.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Kege Tätigkeit der Engländer und Franzosen beiderseits der Somme. Auch in anderen Abschnitten zwischen Yper und Marne nahm das Artilleriefeuer am Abend zu.

Heute früh steigerte sich das Feuer des Feindes beiderseits der Lys, zwischen Bailleul und Bethune und schließlich der Aisne zu großer Stärke.

Unsere Artillerie nahm den Kampf kräftig auf. In einzelnen Abschnitten haben sich Infanteriegefechte entwickelt.